

Silvia Gingold

Tochter der kommunistischen Widerstandskämpfer Ettie und Peter Gingold. 1976 als Lehrerin mit Berufsverbot belegt. Heute ist sie politisch vielfältig aktiv.

Tobias Bank

Kommunalpolitischer Referent für die Fraktion DIE LINKE. im Bundestag und Kreistagsabgeordneter in Brandenburg.

Heide Gauert

Filmmacherin aus Falkensee

Martin Michalik

Lehrer für Geschichte, Deutsch und Geografie und Vorsitzender des Deutschen Mauthausen Komitees Ost e.V.

Anika Taschke

Vorstandsmitglied des Deutschen Mauthausen Komitees Ost e.V. und Geschäftsführerin von Zivilcourage vereint e.V.

Unterstützerinnen:



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**



Veranstaltungsort:

Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Salon
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin



Deutsches Mauthausen Komitee Ost e.V.
ehemals Deutsche Lagergemeinschaft ehemaliger Häftlinge des
KZ Mauthausen, ihrer Angehörigen und Freunde
in der VVN – BdA e. V.

www.dmko.de

Symposium 100 Jahre Roman Rubinstein

Schirmherrin Dr. Gesine Löttsch

25. November 2017

11-15 Uhr

Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Eintritt frei

Symposium 100 Jahre Roman Rubinstein

Roman Rubinstein sagte in einem Interview von 1997, dass ein Leben dann gelebt wurde, wenn sich darin für etwas eingesetzt worden ist. Das Wichtigste sei, dass man am Ende in einen Spiegel gucken und sich erkennen könne. Der Widerstand gegen bestehende Verhältnisse hat unterschiedliche Formen und Anlässe. Der 100. Geburtstag des Widerstandskämpfers Roman Rubinstein ist für uns Anlass über Formen des Widerstandes zu sprechen und antifaschistische Biographien auf ihre Bedeutung für politisches Handeln heute hin zu befragen.

Dazu veranstalten das Deutsche Mauthausen Komitee Ost gemeinsam mit der Rosa Luxemburg Stiftung am 25. November 2017 im Salon der Rosa Luxemburg Stiftung ein Symposium zum Thema „Formen des Widerstandes/ Bedeutung antifaschistischer Biographien“.

PROGRAMM

Begrüßung

durch das Deutsche Mauthausen Komitee Ost und Mitglied des Deutschen Bundestages Dr. Gesine Löttsch

Podium I: Erfahrungen und Motive

moderiert von Tobias Bank

Roman Rubinstein: Biografisches

Martin Michalik erzählt über seinen Großvater

Filmsequenz

Von Peter Gingold zu Roman Rubinstein

Silvia Gingold liest aus „Paris – Boulevard St. Martin No.11“

Kampf- und Zeitgenosse Erhard Stenzel

Erhard Stenzel und Heide Gauert berichten von ihrem gemeinsamen Film:

„Sie nannten mich Benjamin – Erhard Stenzel“

Filmsequenz

ca. 13 Uhr Mittagspause

Podium II: Wie erinnern wir heute?

moderiert von Tobias Bank

Podiumsdiskussion

mit Silvia Gingold, Anna Hackl, Anika Taschke, Martin Michalik und Hans Erxleben

Anschließend

Publikumsfragen/ Pinnwand

Personen

Roman Rubinstein

am 8.8.1917 in Berlin geboren. 1932 Eintritt in den KJVD, 1934 nach Paris geflohen. 1935 Mitbegründer der FDJ, 1936 Unterstützung des Saarkampfes und Teilnahme an den Kämpfen der Interbrigadisten. 1940 Illegalität in Paris und Aufbau der Travaille Allemand, des deutschen Armes der Résistance. 1943-1945 war er in Gefangenschaft im KZ-Mauthausen und wurde anschließend nach Frankreich repatriiert.

Erhard Stenzel

Wehrmachtsdeserteur und Widerstandskämpfer der Résistance. 2016 ausgezeichnet für sein Engagement mit der Medaille des Landes Brandenburg.

Anna Hackl

Aktive Zeitzeugin der Mühlviertler Hasenjagd. Ihre Mutter versteckte erfolgreich zwei aus dem KZ Mauthausen geflohenen Rotarmisten.

Dr. Hans Erxleben

2006-2016 Bezirksverordneter in Treptow-Köpenick für DIE LINKE. Seit 2017 Träger der Bürgermedaille des Bezirks für sein Engagement für Geflüchtete und gegen Neonazis.

Dr. Gesine Löttsch

Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Vereins Zivilcourage vereint e.V.